

Drucksache:
0150/2016/IV

Datum:
31.08.2016

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL)
- Auswertungen von Reisezeitverlusten für
Straßenbahnen an Lichtsignalanlagen im
Heidelberger Norden**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.09.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Inhalt der Vorlage zur Kenntnis zu nehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die rnv Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) GmbH hat die Verlust- und Wartezeiten der Linien 5, 21, 23 und 24 an den Lichtsignalanlage nördlich Bismarckplatz und Karl-Metz-Straße untersucht, Optimierungspotenziale ermittelt und in einem detaillierten Bericht zusammengestellt (Anlage). Die Ergebnisse werden am 14. September 2016 im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss in einer auf diesem Bericht basierenden Präsentation vorgestellt.

Begründung:

Aktuelle Situation

Im Zuge des gemeinderätlichen Auftrages zur Beschleunigung des Straßenbahnverkehrs wurde vom 26.11.2012 bis zum 13.12.2012 eine Untersuchung durchgeführt, die durch Messungen im Bereich der Fahr- und Reisezeiten Ressourcen an Lichtsignalanlagen zur besseren Abwicklung des Straßenbahnverkehrs aufdecken sollte.

Es wurden Messdaten von 392 Fahrten durch mitfahrendes Personal aufgenommen. Über die Ergebnisse und die darauf basierenden eingeleiteten und durchgeführten Maßnahmen wurde mit den Drucksachen 0093/2013/IV, 0092/2014/IV und 0141/2015/IV informiert.

In der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 06.04.2016 hat die rnv GmbH anhand von Fallbeispielen über alternative Möglichkeiten von Fahrtenanalysen im Straßenbahnverkehr mittels Auswertung von RBL-Daten berichtet (Drucksache 0230/2015/IV, ÖPNV-Beschleunigung an LSA in Heidelberg; Vorher-Nachher-Untersuchungen und Potenzialermittlungen, Methodik und Beispiele). Auftragsgemäß wurden im Nachgang im ersten Halbjahr 2016 entsprechende Reisezeitmessungen für die Straßenbahnlinien 5, 21, 23 und 24 an Lichtsignalanlagen im Heidelberger Norden durchgeführt und ausgewertet.

Über die vorgestellte Methodik wurden Verlustzeiten für Straßenbahnen an Lichtsignalanlagen ermittelt, die aus Sicht der rnv GmbH Aufschlüsse über bestehenden Optimierungspotenziale zulassen. Diese werden von rnv GmbH wie folgt eingeschätzt:

Das Beschleunigungspotenzial der vier betrachteten Linien an den insgesamt 17 untersuchten LSA liegt zwischen 1,5 und 2,9 Minuten in der Summe beider Fahrtrichtungen, abhängig von der jeweiligen Linie und vom betrachteten Zeitbereich.

Um auf den Linien 23/24 außerhalb der Hauptverkehrszeit zusammen einen Fahrzeugumlauf einsparen zu können, müssten beide Linien stabil um jeweils 5 Minuten beschleunigt werden. Hierzu müssten alle verfügbaren Potenziale umgesetzt werden. Zusätzlich müssten auf den hier nicht betrachteten Linienabschnitten Hauptbahnhof – Rohrbach Süd und Bismarckplatz – Leimen Beschleunigungseffekte von zirka 3,5 Minuten (Linie 23) beziehungsweise 2,5 Minuten (Linie 24) herausgearbeitet werden. Aufwand und Nutzen wären in allen Fällen separat zu ermitteln. Zur Hauptverkehrszeit ist auf den Linien 23 und 24 keine Umlaufeinsparung möglich, da die Linie 24 an der Burgstraße nur mit jeder zweiten Fahrt endet und somit nicht auf jeder Fahrt mit der Linie 23 verknüpft werden kann.

Die ermittelten Potenziale auf den Linien 5 und 21 sind auch in Kombination mit weiteren Maßnahmen zu gering, um Umlaufeinsparungen erreichen zu können. Hier wäre allenfalls eine Fahrplanstabilisierung möglich.

Quelle: rnv GmbH, AB5 vom 22.08.2016

In einer angekündigten Präsentation (Anlage) wird über die Ergebnisse berichtet. Die Mitarbeiter der rnv stehen zur vertieften Erläuterung und für Fragen in der Sitzung zur Verfügung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung:
		Maßnahmen im Zusammenhang mit den gemeinderätlichen Aufträgen zur ÖPNV-Beschleunigung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
in Vertretung

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Auswertung der Verlust- und Wartezeiten an Lichtsignalanlagen im Norden von Heidelberg
02	Präsentation der rnv GmbH